

30.08.2007

Ressort: POL

"Wege zum Frieden gesucht"

Deutsche Initiative für den Nahen Osten lädt zum Symposium nach Köln

von ALEXANDER HOFFMANN

KÖLN. Seine Seligkeit Gregorios III., griechisch-katholischer Patriarch für den Orient, wird am Wochenende in Köln erwartet. Anlass ist ein hochrangig besetztes Symposium zu dem die "Deutsche Initiative für den Nahen Osten" (DI NO) unter dem Motto "Wege zum Frieden" geladen hat. "Ziel der Veranstaltung ist es, hierzulande das Augenmerk auf die humanitäre Situation im Nahen Osten zu richten und das Interesse an dieser Region wachzuhalten", erklärt der Sprecher der Initiative, Manfred Erdenberger.

Eingeläutet wird das Symposium am Freitagabend mit einem Empfang im Rathaus durch Schirmherr Oberbürgermeister Fritz Schramma. Am Samstag steht eine Podiumsdiskussion mit Gregorios III. und dem außenpolitischen Berater von Palästinenserpräsident Abbas, Abdallah Frangi auf dem Programm.

Für die vor einem Jahr gegründete Initiative ist es bereits das zweite Symposium. Nachdem Anfang des Jahres in Münster der Konflikt aus israelischer Sicht beleuchtet wurde, soll diesmal die humanitäre und politische Lage in Palästina im Mittelpunkt stehen, sagte Erdenberger. Für Köln als Veranstaltungsort habe man sich entschieden, da die Rheinmetropole die einzige deutsche Stadt sei, die - mit Bethlehem - eine Städtepartnerschaft im Palästinensergebiet unterhalte.